

2022

Quartierverein Riesbach

Der Jahresbericht

Ein normales Vereinsjahr in nicht ganz normalen Zeiten

TEXT: URS FREY, PRÄSIDENT QUARTIERVEREIN RIESBACH

ILLUSTRATIONEN: FRANZ BARTL, VORSTANDSMITGLIED QUARTIERVEREIN RIESBACH

6

Die Coronazeit scheint verblasst; wir schauen auf ein fast normales Vereinsjahr zurück. Tatsächlich hat das Virus zum Glück viel von seiner Bedrohlichkeit eingebüsst. Wir konnten wieder eine richtige Mitgliederversammlung durchführen und unsere Aktivitäten unbefangener planen. In den Ressorts wurden die Tätigkeiten in gewohnter Form aufgenommen. Graue Routine und Alltagstrott sind deswegen längst nicht eingetreten. An der letzten Vorstandssitzung 2022, zu der jeweils auch die Aktiven aus den Arbeitsgruppen eingeladen sind, war in der grossen Runde manch neues – auch jüngeres – Gesicht auszumachen. Doch leider gründet diese Lebendigkeit zum Teil auch im traurigen Kriegsjahr in Europa. Hoffentlich wird es nicht die neue Normalität bestimmen. Doch halten wir uns ans Erfreuliche: Zwei Gruppen, die Geflüchtete aus der Ukraine unterstützen, entfalten neuerdings ihre positive Wirkung unter dem Dach des Quartiervereins (im Folgenden QVR).

An der Mitgliederversammlung vom 11. April beantragte unser Mitglied [Christian Kistler](#) die Gründung einer Selbsthilfegruppe für Geflüchtete aus der Ukraine. Der Aufruf stiess auf offene Ohren. Bald etablierte sich unter dem Namen **We stand for Ukraine** ein Netzwerk von Leuten, welche vorhandene Bedürfnisse erhoben und in regelmässigen – mittlerweile monatlichen – Dienstagstreffen im Gemeinschaftszentrum praktische Hilfe und psychologische Beratung anbieten oder vermitteln. Als Kerngruppe von Anfang an mit dabei waren Roberta Antoniazzi, Christian Hubschmied, Beat Ingold, Eveline Kägi, Beatrice Lehmann, Ursula Maeders, Claudia Nüesch, Antoinette Fluri, Annetta Bezzola und Rima Pandler-Bollag. Das Netzwerk funktioniert selbstorganisiert als Arbeitsgruppe, aber im engen Austausch mit dem QVR, der auch die anfallenden Spesen übernimmt und die zugehörige Finanzadministration erledigt. Seit August patroniert die AG Stand with Ukraine eine psychologische Gesprächsgruppe für geflüchtete Erwachsene aus der Ukraine, die von [Olena Zakharova](#) und [Olga Umanets](#), zwei aus

der Ukraine geflüchteten Psychotherapeutinnen, geleitet wird. (Kontakt: ukraine.seefeld@gmail.com)



Fast zeitgleich hat sich auf der Wynegg unter der Aegide von [Maria Gnädinger](#), [Markéta Karas](#), [Marc Wethmar](#), [Michael Olivo](#) und unserem Vorstandsmitglied [Steven Baumann](#) die Gruppe **Ukraine meets Wynegg** gebildet, die seither fast jeden Donnerstagabend mit und für Familien aus der Ukraine kocht. Im Frühling startet wieder am gleichen Tag die Nachmittagsbetreuung für die Kinder mit ihren Müttern. Aktiv sind in der Gruppe u.a. auch die geflüchtete Ukrainerin [Anastasia Maceliukh](#), [Carly Nydegger](#), [Svetlana Shatrauka](#) und [Jürgen Wolf](#). Die Koch- und Begegnungsgruppe geniesst unentgeltliches Gastrecht und viel

Goodwill auf dem Quartierhof (welcher übrigens ein sogenannter *spin off* des QVR ist). Mittlerweile agiert sie aber ebenfalls als Arbeitsgruppe des QVR und steht mit dem Vorstand in engem Kontakt. Das ist auch notwendig, denn die Bereitstellung eines wöchentlichen Abendessens für ca. 30 Personen ist kostspielig und nur dank grosszügigen Natural- und Geldspenden möglich. Das erfolgreich gestartete Fundraising läuft unter dem Namen des QVR, der für einen ersten Zustupf sorgte. Die Kampagne führte erfreulicherweise zu namhaften Zusagen von Firmen und Kirchen, was die Weiterarbeit für das ganze 2023 sichern dürfte. Über die korrekte Verwendung der Gelder und die Abwicklung des Finanzverkehrs wacht der QVR-Kassier [Claude Bernaschina](#).

Auch beim Seefeldfest hat Claude Bernaschina das Finanzressort unter sich. Der Grossanlass steht unter dem Patronat des QVR. Mit tatkräftigem Support des Gemeinschaftszentrums (GZR) wird es jedoch seit eh und je von einer Vielzahl von Vereinen und Parteien im Quartier getragen. Befreit von den Zertifikatskontrollen konnte der Anlass 2022 den Grosse Erfolg des Vorjahrs sogar toppen. Neu wurde ein anspruchsvolles Mehrweg-Geschirrkonzept eingeführt. Dass vom organisatorischen Kleinklein bis zum mitreissenden Musikprogramm alles klappte, dafür sorgte Festkomitee-Präsident und QVR-Vorstandsmitglied [Leo Bauer](#). Unterstützt wurde er von einer agilen und mehrheitlich jungen Crew, zu der namentlich [Larissa Zaug](#), [Aljoscha Caprez](#), [Ruben Wernli](#) und [Daniela Scoppetta](#) zählen. Alle am Quartierfest Mitwirkenden aufzuführen, würde den gegebenen Rahmen sprengen. Das gilt auch für all jene Freiwilligen, die an Grill und Theke des QVR-Standes mitwirkten. Hier hatten wie in den Vorjahren [Franz Bartl](#), [Daniel Arsenaull](#), [Claude Bernaschina](#), [Steven Baumann](#) und der Schreibende die Fäden in der Hand. Allen anderen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Musik gab's auch dieses Jahr schon Ende Juni beim **Sommerkonzert** auf der Wynegg zu hören. The Red Hot Serenaders spielten an einem sonnigen Sonntagvormittag im Innenhof auf. Anfangs Oktober war uns das Wetter dann zwar weniger hold, als uns die Spazierkünstlerin Marie Anne Lerjen zwischen Riesbach und Zollikon von der Rehalp bis an den See führte. Doch über zwanzig Unentwegte liessen sich auch vom Dauerregen nicht von diesem sinnlich-informativen **Grenzschlängeln** abhalten. Belohnt wurden sie mit einem Apéro in Paul Siebers Atelier bei der KIBAG.



Dem Bildhauer Paul Sieber – Werke von ihm lassen sich u.a. beim GZ und im Pärkli gegenüber dem Bahnhof Tiefenbrunnen besichtigen – widmet sich übrigens auch ein Filmprojekt, welches der QVR im Rahmen von **detto fatto** mit 2'000 Franken unterstützt hat. Unter diesem Namen haben wir schon im Vorjahr kleine unkomplizierte Starhilfen für Projekte und Anschaffungen im Quartier und fürs Quartier geleistet. Ein gleich grosser Betrag ging an ein von der Sek Hofacker entwickeltes Solarpanel, welches auf der Bühne am Seefeldfest zum Einsatz kam.



Der gute Kontakt zu den Schulen im Quartier ist uns auch anderweitig wichtig. Wir pflegen ihn durch Taten und Worte. [Jesse Graves](#) und [Leo Bauer](#) organisierten wie schon im Vorjahr im Februar 2023 Skilager für die Primar- und Sekundarschulen; [Steven Baumann](#) half beim Kochen mit. [Cathy O'Hare](#) und



Matthes Schaller sind im Gespräch mit den Elternremien. Und last but not least sponserte der QVR wie jedes Jahr die Raben für die Schulzüge im November.

Auch beim Thema Schulwegsicherung finden Quartierverein und Schulen zusammen. Unsere Verkehrsgruppe – in ihr arbeiten neben Martin Schmid Isabelle Sterchi, Christian Just, Erhard von Ammon und Ernst Mühlhaupt aktiv mit – sammelt die von den Schulen an sie herangetragenen Anliegen und erläutert sie u.a. anlässlich der halbjährlich stattfindenden

Austauschsitzungen mit dem Tiefbauamt sowie anderen städtischen Amts- und Dienststellen, die sich damit befassen. Heikle Orte sind die Strassenübergänge zwischen Münchhalden- und Kartausschulhaus, die wegen der Tagesschule häufiger frequentiert werden. Längst als unbefriedigend erkannt ist auch die Gestaltung des Velowegs vor dem Mühlebachschulhaus. Wegen hängiger Rekurse zu anderen Fragen blieb die Stadt bisher untätig. Auf unsere Intervention hin will sie das Problem nun aber doch prioritär angehen.

Ein leidiges Verkehrsthema ist seit Jahren die Bellerivestrasse. Der QVR bedauert, dass der von der Stadt angedachte und Ende September von Neuem angekündigte Testversuch für einen Spurabbau immer wieder torpediert wird. Die Bedenken der Seegemeinden, aber auch im Quartier in Bezug auf Schleichverkehr und lähmenden Rückstau kann man zwar verstehen. Der Testlauf würde aber die notwendigen Daten liefern, um die Diskussion darüber sachlicher und lösungsorientierter führen zu können. Derzeit kann der Vorstand nicht viel mehr machen, als diese Haltung bei sich bietender Gelegenheit ins Spiel zu bringen. Lieber ist es ihm und der AG Verkehr denn auch, wenn sie sich mit eigenen Ideen konstruktiv einbringen können. So hat der Vorstand sich anboten, an einem städtischen Pilotversuch zur Etablierung von verkehrsberuhigten Quartierblöcken mitzuarbeiten. Ein Vorschlag dazu liegt vor und wurde im Kontakt Nr. 263 erläutert.



Ebenfalls seit Jahren im Fokus befindet sich die südwestliche ÖV-Erschliessung der Gebiete Lengg und Balgrist. Im Dezember hat die neue Busverbindung 99 zum Bahnhof Zollikon den Betrieb aufgenommen, gleichzeitig wurde der 77er bis zum Balgrist verlängert. Diese Verkehrsfrage steht im Zusammenhang mit dem 2021 vom Kantonsrat verabschiedeten Richtplan zur Entwicklung der **Spitallandschaft Lengg** (das Thema wurde an dieser Stelle schon mehrfach erörtert). Anfangs Juni haben Stadt, Kanton sowie die beteiligten Spitäler erstmals breit über ihre Ausbaupläne orientiert und den weiteren Planungsprozess erläutert. Die beiden Quartiervereine Hirslanden (namentlich Herbert Frei) und Riesbach, mit dem Präsidenten, **Marina Albasini** und **Martin Schmid**, haben sich für diesen Gang an die Öffentlichkeit stark eingesetzt. In der Folge haben wir mit vielen Anspruchsgruppen im Gebiet Gespräche geführt und Interessierte auf den 25. Oktober zu einem Austausch- und Kennenlern-Workshop eingeladen. Gebildet wurde dabei das lose **Netzwerk LobbyLengg** (vgl. separaten Beitrag). Auch haben die beiden Quartiervereine das Einwendungsverfahren im September dazu genutzt, um alte Bedenken und Vorschläge bei der Stadt in Erinnerung zu rufen. Im selben Zeitraum hat Grünstadt Zürich aus eigenem Antrieb Pächter und Anstösser im Planungsgebiet zu zwei Mitwirkungsveranstaltungen eingeladen. Hier ging es darum, möglichst einvernehmliche Lösungen zur Ausgestaltung des im Richtplan vorgesehenen **Grünzugs** zu finden. Dieser soll eine Fussverbindung zwischen Bleuler- und Witellikerstrasse mit Aufenthaltsqualität herstellen.

Ein weiterer langjähriger Themenfokus gilt dem Wohnen. Noch im alten Vereinsjahr hat die **AG Wohnen** zusammen mit der Newsplattform Tsueri.ch eine Recherche zu «Wem gehört das Seefeld?» erarbeitet. Eine Zusammenfassung wurde im Kontakt Nr. 262 publiziert. In Fortsetzung davon ist die Gruppe derzeit daran, die Besitzstruktur in einem Teilgebiet des Seefeldes zu erheben und zu analysieren. Die Gruppe – aktuell zusammengesetzt aus **Franz Bartl**, **Gabi Demme**, **Franco Huber**, **Susi Koltai**, **Nadia Loosli**, **Georges Nievergelt**, **Daniel Sauter** und dem Schreibenden – hat sich dazu im Laufe des Jahres mehrmals getroffen.

Die Ergebnisse der Studie dürften im Laufe des kommenden Vereinsjahrs vorliegen und werden sicher wieder im **Kontakt** publiziert. Das Quartiermagazin und Vereinsorgan erschien zuverlässig viermal. Wir durften auch einige freundliche Rückmeldungen zu verschiedenen Beiträgen entgegennehmen (genug

kriegt man davon bekanntlich nie) und andere Quartiervereine beneiden uns um dieses Heft. Das heisst aber nicht, dass hinter den Kulissen immer alles rund lief. Die «Personaldecke» in der Redaktion ist eher dünn, und es gab Ausfälle. Neben **Dorothee Schmid**, welche die meisten Fäden in Händen hält, stossen und ziehen den Karren derzeit: **Urs Bänniger**, **Regula Häberli**, **Tom Hebling**, **Lena Rutishauser**, **Wolfgang Wellstein** und der Schreibende. Neue Mitmacherinnen haben sich mittlerweile zum Glück interessiert; wir sind aber noch nicht über den Berg (vgl. dazu auch den Beitrag «In eigener Sache»). Erfreulich ist auch, dass wir mit **Ueli Meier** wieder einen Inserateakquisiteur gefunden haben. Möglich machen das anspruchsvolle Produkt auch all die anderen ebenfalls unentgeltlich an einzelnen Nummern Mitwirkenden. Sie sind jeweils im Impressum aufgeführt. Als Veranstaltungsmedium in Ergänzung zum Kontakt hat sich der **Newsletter** längst etabliert. **Gina Attinger** und **Claude Bernaschina** sorgen monatlich zuverlässig dafür, dass er in ca. 1'500 elektronischen Briefkästen landet. Beide aktualisieren zudem die **Website** und sind daran, unsere etwas in die Jahre gekommene «Visitenkarte» sanft zu renovieren.

Vernetzung im Quartier ist eine unserer Kernaufgaben, für die uns auch die Stadt finanziell unterstützt. Dazu gibt es (abgesehen vom Seefeldfest) jeweils zwei Fixtermine in der Herbstagenda. Beide Anlässe führen wir logischerweise nicht alleine durch, sondern eben vernetzt. Zusammen mit dem Gewerbeverein, den beiden Landeskirchen und dem Gemeinschaftszentrum fand Ende Oktober daselbst zum zweiten Mal die als Markt konzipierte Leistungsschau **Riesbach stellt sich vor** statt. **Gina Attinger** hat im Vorbereitungskomitee mitgewirkt. Vom Quartierladen bis zur Nachbarschaftshilfe war tout Riesbach präsent und zeigte den Neuzugezogenen und Alteingesessenen, was das Quartier zu bieten hat. Der Bühnensaal und das Foyer waren wieder gerammelt voll. Noch mehr Tradition hat der zweite Vernetzungsanlass: Gemeinschaftszentrum und Quartierverein durften gar das zehnjährige Jubiläum des **Forum 8** begehen. Wie immer fanden sich Mitte November über 30 Quartieraktive, Vertreterinnen und Vertreter von Schulen, Vereinen, Parteien und sonstigen quaternahen Einrichtungen zum Abendessen und zwangslosen Infoaustausch ein. Zur lokalen Vernetzung hat auch die Reihe **Dialog im Quartier** beigetragen. Zwischen Mai und September veranstaltete das Plant Science Center der ETH im GZ drei Workshops zu gesunder und nachhaltiger Ernährung. Der QVR fand das «prima fürs Klima» und hat am Rande mitgewirkt.

Zur Umwelt Sorge tragen wollen wir auch in anderen Belangen. Die durch Corona mitausgelöste **Litteringwelle** in den Seepärken haben die Quartiervereine Enge, Wollishofen und Riesbach veranlasst, das Gespräch mit Entsorgung & Recycling der Stadt Zürich zu suchen. An zwei Sitzungen liessen wir uns von den Verantwortlichen über die Vorhaben unterrichten und haben über Lösungsvorschläge konstruktiv mitdiskutiert. Ohne die Massnahmen hier aufzulisten, lässt sich generell anmerken, dass sich die Situation gebessert hat. Wir bleiben jedoch dran. Im Sommer haben wir in offenen Briefen die Grossverteiler auf die **Wegwerfgrills** aufmerksam gemacht, welche – da meist falsch angewendet – die Rasenflächen kaputt machen. Tele Züri hat das aufgegriffen. In der Folge haben Coop und Migros die vorher sehr aggressiv beworbenen Artikel aus dem Verkauf gezogen. Auch da werden wir im kommenden Sommer ein Auge drauf werfen.



Eine Flut von Mails, Telefonaten und eine Vielzahl mehr oder weniger formeller Besprechungen begleiteten unsere Arbeit. Der Vorstand traf sich an zehn ordentlichen Sitzungen. Die elfte, jeweils ohne Traktanden, wurde eingangs schon erwähnt; wir spazierten zur Roten Fabrik und deren Räumen bis zum Ziegel oh Lac. Da diese geselligen Anlässe 2020 und 2021 ausfallen mussten, haben wir die in den Arbeitsgruppen Aktiven auch im Sommer zu einem opulenten Apéro eingeladen, musikalisch untermalt von Jérôme Stern. Es ist schön zu sehen, dass es trotz Unkenrufen zum allgemeinen Vereinssterben doch immer

wieder gelingt, aus dem Kreis der Mitglieder Leute zum Mitmachen zu motivieren. Wir bemühen uns mit Aktionen vor dem Wahllokal, dass dieser Kreis trotz natürlichen Abgängen und Umzügen nicht kleiner wird. Denn was wir tun, tun wir nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle aller im Kreis 8. Deshalb danken wir jedes Jahr anlässlich unserer Mitgliederversammlung einzelnen Personen, die sich ums Quartierleben verdient gemacht haben. Im April 2022 durften wir wegen der Ausfälle in den Vorjahren gleich drei Ehrungen mit unserem **Riesbacher Rebmesser** vornehmen. Je eines ging an den langjährigen, dem Seefeld sehr verbundenen Gemeinderat **Joe Manser**, an **Emilia und Christoph Stüssi** vom Quartierladen im Walder sowie an **Janos Szenogrady**, dem begnadeten Förderer von hochkarätigen jungen Nachwuchsbands.

Ihnen allen, die Sie diese Zeilen lesen, herzlichen Dank für Ihr – auch kritisches – Mitdenken und Mitmachen. Sprechen Sie uns ruhig auf unsere Arbeit an, sei es an der Mitgliederversammlung oder während des Jahres, und sorgen Sie dafür, dass es unseren Verein quicklebendig auch in den kommenden 130 Jahren noch geben wird!

